

Die Beschlagnahme der Gummibereifung.

Der private Kraftwagenverkehr zum Teil aufgehoben.

Vor einigen Tagen wurde die Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung betreffend die Inanspruchnahme von Gummibereifungen verkündet. Diese elf Paragraphen umfassende Verordnung bestimmt, daß bis zum 10. August alle vorhandenen Gummibereifungen mit einigen wenigen Ausnahmen an das Militär abgeliefert werden müssen. Diese neuerliche Beschlagnahme ist in beteiligten Kreisen nicht unerwartet gekommen. Der Gummi ist infolge des Krieges ein seltener Artikel bei uns geworden, und da frischer Rohgummi nicht eingeführt wird, muß man aus den alten vorhandenen Gummibeständen Regeneratgummi herstellen, der in den meisten Fällen einen sehr wertvollen Notbehelf bildet. Es handelt sich bei der neuerlichen Beschlagnahme nicht so sehr darum, Pneumatiks für unsere Militärkraftwagen zu erhalten, als um die Gewinnung dieses Regeneratgummis. Vereifungen für unsere Militärbehörden haben wir vorläufig in genügender Menge.

Er konnte doch unmöglich glücklich in seiner neuen Ehe sein, wenn er jetzt schon — ja, nach Elses Erklärung hatte er ja selbst gesagt, er habe schrecklich Heimweh nach ihnen...

Und Grete war ja schließlich nur ein armes Menschenkind, deshalb lag für sie eine gewisse Befriedigung in dem Gedanken, die neue Verbindung, für deren Verwirklichung er so große Opfer gebracht hatte, werde ihm wohl eine Enttäuschung gebracht haben.

Und aus dem tiefsten Grund ihrer Seele tauchte nun eine ganz leise, schüchterne Frage empor.

Wäre es nicht denkbar, daß Paul zu ihr und den Kindern zurückkäme?

Wenn er sich nach einem fast neunjährigen Ehestand von ihr hatte scheiden lassen können, dann konnte er sich wohl auch von dieser Frau trennen, mit der er ja kaum erst ein Jahr verheiratet war. Doch sie suchte sich sofort selbst zurechtzuweisen.

„Wenn mein Vater eine Abmahnung von diesen Gedanken hätte,“ schalt sie sich, „dann würde er sagen, es sei sehr unrichtig und ärmlich von mir, so zu denken, und es fehlte mir an dem richtigen Stolz, wenn ich es überhaupt fertig brächte, Paul zurückzuwünschen. Stolz, ach, ich muß dieses Gefühl gar nicht kennen, denn ich habe ja Paul gegenüber überhaupt keine anderen Gefühle, als immer nur eines — ich liebe ihn so innig, daß ich ihm alles verzeihen, alles um feinetwillen ertragen und mein eigenes Glück für ihn opfern kann, wenn nur er glücklich wird. Mögen andere denken, es sei demütigend für mich, wenn ich ihn wieder bei mir annehme, was würde ich mir daraus machen, wenn er nur käme?“

So weit war Grete in ihren Ueberlegungen gekommen, als die Hurlalode ertönte, und in demselben Augenblick mußte sie auch, wer draußen stand — Paul. Sie zitterte so heftig, daß sie sich kaum aufrecht erhalten konnte, aber da sie ganz allein in der Wohnung war, mußte sie selbst gehen und öffnen.

(Fortsetzung folgt.)

stark abgemüht werden. Nach der ersten Beschlagnahme im November vorigen Jahres war es den Kraftwagenbesitzern unbenommen, sich neue Reifen, die trotz der Absperrung noch immer über die Grenze kamen, zu kaufen und damit zu fahren. Das geht diesmal nicht mehr; denn eine Bestimmung besagt: „Künftig hinzukommende Gummibereifungen sind sofort nach dem Einlangen beim Ministerium des Innern anzumelden; bezüglich ihrer Ablieferung werden Weisungen folgen.“ Man kann also Reifen wohl erwerben, sofern solche vielleicht noch aus früheren Bestellungen unterwegs sind, aber sie werden ebenfalls abgeliefert werden müssen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß Zuwendungen gegen die Vorschrift, soweit nicht andere gesetzliche Strafen vorgesehen sind, von den politischen Behörden mit Arreststrafen bis zu sechs Monaten oder Geldstrafen bis zu fünftausend Kronen geahndet werden.